



Anfänge der Schaaner Fasnacht

Maria Grabher-Meyer, gebürtige Kaufmann, aus Schaan, schildert, wie sie als Kind den Fasnachtsdienstag 1908 in Schaan erlebte.

„Der Lärm einer dörflichen Fasnacht polterte durch die Strassen. Jung und Alt war auf den Beinen, um den närrischen Umzug zu sehen, der mit einer Katzenmusik vom Mühleholz herein kam. Bis zum Abend währte der Rummel. Gröhlend zogen sie von Gasthaus zu Gasthaus, und wir Kinder liefen unentwegt und begeistert mit.“

Der Erste Weltkrieg liess kaum Fasnachtslust aufkommen. Das änderte sich in den 1920er Jahren. Es gab Maskenbälle in Schaaner Gasthäusern, die Dorfvereine spielten fleissig Theater und die ersten Fasnachtszeitungen entstanden. Die Arbeitslosigkeit der 1930er Jahre und die menschliche Not des Zweiten Weltkriegs gaben wiederum wenig Anlass für fasnächtliche Heiterkeit.

Aufschwung

Mit dem wirtschaftlichen Aufschwung endete eine lange Fasnachtsabstinenz. 1952 organisierte der Fussballclub Schaan den ersten Fasnachtsumzug unter dem Motto „11 Kenia Niggers gegen 11 Hollywood Stars“. Wegen des tragischen Todes von Friedl Heeb, dem Kapitän der ersten Fussballmannschaft, wurde der Umzug 1953 abgesagt. Nach zögerlichen Anfängen brachte die Eröffnung des Dorfsaals eine entscheidende Wende für die Schaaner Fasnacht. Das neu gegründete Vereinskartell übernahm 1958 die Organisation des Fasnachtsumzugs. Ab 1966 folgte die Schaaner Narrenzunft. Seit dieser Zeit ist der Schaaner Fasnachtsumzug nur zweimal, 1964 wegen der Maul- und Klauenseuche und 1991 wegen des Ersten Irakkriegs, ausgefallen. 1970 wurde die erste „Guggamusig“ („Röfischrenzer“) gegründet. Das von der Narrenzunft Schaan organisierte Monsterkonzert fand erstmals 1976 statt. Die Narrenzunft war für den legendären Presseball verantwortlich, der später Zunftabend hiess und 2011 letztmalig als Narrenabend stattfand.

